III. Literatur und Kritik.

Der Führer in die organische Chemie. Mit besonderer Berücksichtigung ihrer Beziehung zur Pharmacie, Medicin und Toxikologie von Dr. Heinrich Hirzel, Privatdocent der Chemie und Pharmacie an der Universität zu Leipzig, Assistent am Kühn'schen Laboratorium daselbst etc.. Nebst vielen in den Text eingedruckten erläuternden Schemas, einem analytischen Anhang, systematischer Inhaltsübersicht und alphabetischem Register. Leipzig, Verlag von Herm. Bethmann, 1854. 8. XVI. 965 S.

Auch dieses Handbuch der organischen Chemie, von dem schon die erste Abtheilung in unserm Archive (Bd. 78. S. 72—76) angezeigt worden, liegt jetzt vollendet vor uns. Es ist allerdings dasselbe etwas stärker geworden und etwas später erschienen, als es Anfangs in dem Plane des Verfassers lag; doch war dies kaum anders möglich, da derselbe etwas Vollständiges liefern wollte, und in dieser Hinsicht auch geliefert hat, was irgend möglich war. In einem so kleinen Raume so viel zusammen zu drängen, wurde nur dadurch erzielt, dass man beim Druck mit dem Raume geizte, und weniger Wichtiges mit kleineren Lettern druckte; doch ist dem ungeachtet der Druck ein leicht lesbarer und es hat die Schrift keineswegs hierdurch an Deutlichkeit einen Eintrag erlitten. Das wissenschaftliche Publicum wird wegen der Verspätung im Erscheinen und der geringen Preiserhöhung durch den Inhalt und Werth des Werkes vollkommen entschädigt.

Klarheit im Vortrage und Erschöpfen des ganzen Umfanges unsers Wissens im Gebiete der organischen Chemie, besonders so weit als dieselbe auf die Pharmacie, Chemie und Toxikologie einen Einfluss ausübt, ist das, wonach der Verf. gestrebt und was derselbe auch erreicht hat.

In der Hauptsache verweise ich auf die schon oben citirte Anzeige über die erste Abtheilung und bemerke hier nur noch, dass Dr. Hirzel auch diesem Handbuche der organischen Chemie, wie seinem »Führer in die unorganische Chemie«, einen analytischen Anhang beigegeben hat, der aber nicht, wie jener, die Stoffe in alphabetischer Ordnung abhandelt, sondern dieselben nur in Gruppen zusammengefasst vorführt. Wir finden hier zuerst das Cyan und seine Verbindungen, dann die Reihe der Oxal-, Ameisen-, Benzö-, Gerb- und Farbsäuren, jede für sich besprochen. Nun folgt die Gruppe der Bitter-, Süß- und Neutralstoffe, dann die Harze, Geruchstoffe, die Producte der trocknen Destillation, die Alkohole. Sodann geht er

zu den stickstoffhaltigen Säuren, den Proteinverbindungen, zu den Gewebbestandtheilen und den stickstoffhaltigen Basen über, wo bei jeder einzelnen die bis in die neueste Zeit bekannt gewordenen Reactionen aufgeführt sind.

Wer da weiss, wie schwierig es ist, die organischen Stoffe oder Verbindungen einzelner zu erkennen und mit Bestimmtheit nachzuweisen, der wird diesen Theil des Werkes, der uns etwas giebt, was man ausserdem sehr mühsam zusammensuchen muss, und was der Verf. auf höchst zweckmässige Weise kritisch und möglichst vollständig zusammengestellt hat, nicht als eine werthlose Zugabe ansehen, sondern dessen Werth zu schätzen wissen. Um aus diesem Anhang den vollen Nutzen zu ziehen, gehört allerdings, wie auch der Verf. in der Einleitung zu diesem Anhang bemerkt, dass man sich mit der Untersuchung organischer Gemenge beschäftigt hat, denn nur die praktische Uebung ist der alleinige Lehrmeister.

Ein sehr genaues systematisches Inhaltsverzeichnis und ein vollständiges alphabetisches Sachregister, welches letztere 30 Seiten einnimmt, machen das Buch höchst brauchbar, ja, auf das fussend, was ich vorher angeführt, zu dem jetzt brauchbarsten, da es meines Wissens kein zweites giebt, welches auf einen so kleinen Raum eine so grosse Menge Material zu einem so leicht und klar übersichtlichen Ganzen zusammengedrängt hat.

Meurer.

Gregory-Gerding's organische Chemie, oder kurzes Handbuch der organischen Chemie, nach der dritten Ausgabe der »*Outlines of organic chemistry*« von Dr. med. William Gregory, Professor der Chemie an der Universität Edinburgh. Frei bearbeitet mit zahlreichen Zusätzen von Dr. Th. Gerding. In 3 Lieferungen. Mit in den Text eingedr. Holzschnitten von G. Metzger in Braunschweig. Braunschweig, C. A. Schwetschke und Sohn (M. Bruhn). 1854. XVI. S. 892.

Dies Werk, von dem die erste Lieferung Ende vorigen Jahres erschien, und welche schon im Märzhefte unsers Archivs I. J. angezeigt worden, liegt nun beendigt vor uns. Es ist zwar die dritte Lieferung, wie ich vorausgesagt, etwas stärker als die früheren, ja ungeachtet des theilweisen Petitdruckes die deutsche Ausgabe um 12 Bogen stärker, als die englische Original-Ausgabe; doch ist der von vorn herein auf circa 3 Thlr. bestimmte Ladenpreis von der Buchhandlung nicht erhöht worden.

Was die Einrichtung des Werkes überhaupt und die Art, wie der Verf. den Stoff verarbeitet, anlangt, so verweise ich auf die Anzeige der ersten Lieferung (Arch. der Pharm. Bd. LXXVII. p. 309—314), die grosse Menge Druckfehler, welche sich in jener befinden, haben sich sehr in den letzteren verringert, doch ist das dem Buche beigegebene Druckfehler-Verzeichniss noch keineswegs vollständig.

Angehängt ist auf 35 Seiten ein sehr specielles Inhalts-Verzeichniss und ausserdem noch ein alphabetisches Register; durch beides wird die Benutzung des Werkes und das Zurechtfinden in demselben sehr erleichtert, und namentlich ist man durch ersteres in den Stand